

Beiblatt

Bei der Übung „*Was machen wir eigentlich draußen?*“ geht es darum, gemeinsam mit den SchülerInnen vertiefend zu ihren Aktivitäten im öffentlichen Raum zu arbeiten. Im Fokus stehen dabei ihre Raumaneignungsmöglichkeiten, über die auch neue Räume entstehen. Die SchülerInnen diskutieren also, was sie im öffentlichen Raum machen und wo sie sich aufhalten. Dabei wird speziell nach Möglichkeiten und Einschränkungen gefragt, sich den urbanen Raum anzueignen. Die SchülerInnen kollektivieren dazu ihr Alltagswissen und dokumentieren so ihre Sicht auf die Stadt. Ein spezieller Fokus liegt dabei auch auf dem Sprachhandeln. Die SchülerInnen fragen sich konkret, welche Sprachen oder Varietäten sie an welchen Orten verwenden und setzen sich so mit Strategien der Mehrsprachigkeit in ihrem Grätzel auseinander.

Der vorbereitete Grätzel-Plan dient als Grundlage für Diskussionen in der Kleingruppe und im Plenum. Dabei werden folgende Fragen für die Analyse von Raumverhalten und Raumaneignungsmöglichkeiten diskutiert:

- Wer ist wo?
- Wer hat mehr Raum?
- Warum kann wer wo nicht sein?
- Warum ist es an einem Ort angenehm, am anderen nicht?
- Würden sich die Mädchen/Buben gerne neue Räume aneignen? Wie könnte das gemacht werden?
- Wo sprechen wir welche Sprachen?
- Gibt es unterschiedliche „Sprachorte“?